Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 353.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 1. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 31. Juli. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Steuer-Einnehmer a. D. Blaeß zu Groß-Oschersleben den Rothen Adler-Orden 4. Kl., dem Stadtrath a. D. und Stadtältesten Goericke zu Burg im ersten Jerichowschen Kreise den Kgl. Kronen-Orden 4. Kl. zu verleihen.

Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Den nachbenannten Amtsrichtern im Bezirk des Appellationsgerichts zu Celle: Dr. Heilmann in Osnabrück, Niemeyer in Stolzenau, v. Schmidt-Phiseldek in Medingen, Rüdiger in Gieboldehausen, Fischer in Göttingen, Dr. Stölting in Zellerfeld, Gebser in Hildesheim, Prott in Neuhaus a. O., Wüstefedt in Wöltingerode, Rudorff in Stade, Siemens in Celle, Hille in Wennigsen, Fiedeler in Hannover, Baring in Ebstorf, Dr. Siegener in Uchte, Reinking in Celle und Danckwerts in Rheinhausen den Charakter als Ober-Amtsrichter zu verleihen; und den Rittergutsbesitzer, Gerichts-Assessor v. Goldfus zum Landrathe des Kreises Nimptsch im Regierungsbezirk Breslau zu ernennen; sowie dem Postfuhr-Unternehmer Beltmann in Warendorf den Charakter als Kommissions-Rath zu verleihen.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Bieling an der Sophien-Realschule in Berlin zum Oberlehrer; die Wahl des Gymnasiallehrers Dr. Rößler zum Rektor der höheren Bürgerschule in Striegau; und die Berufung des Gymnasiallehrers Dr. Buderus in Hersfeld zum Rektor der höheren Bürgerschule in Kassel ist genehmigt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Ems, 30. Juli. Se. Maj. der Kaiser empfing heute den Erbgroßherzog von Oldenburg, den Herzog Wilhelm von Mecklenburg, den deutschen Gesandten in London Grafen Bernstorff, den Gouverneur von Koblenz und Ehrenbreitenstein Generallieutenant v. Beyer, sowie die zur Kur hier anwesenden Offiziere. Die Fürstlichkeiten sowie der Graf Bernstoff und der Generallieutenant v. Beyer wurden zur kaiserlichen Tafel geladen. — Der Kriegsminister Graf Roon und der deutsche Gesandte in der Schweiz, Generallieutenant v. Röder, sind heute abgereist.

31. Juli. Se. M. der Kaiser empfing heute das Offiziercorps des Bonner Husarenregimentes zur Tafel. Empfangen wurden der evang. Landesbischof Wilhelmi und Minister Graf v. Itzenplitz. Morgen begiebt sich der Kaiser nach Koblenz, woselbst er den 2. und 3. verweilen wird. Am 4. erfolgt die Weiterreise nach Wiesbaden, wo gleichfalls ein zweitägiger Aufenthalt in Aussicht genommen ist. Von dort reist der Kaiser am 7. August nach Mainz, um die dort stehenden Truppen zu besichtigen und von da weiter nach Homburg, woselbst Se. Maj. den 8. und 9. bleiben werden.

Straßburg, 31. Juli. Bei den Gemeinderathswahlen wurden diejenigen zwölf Gemeinderäthe gewählt, deren Namen sich sowohl auf der Liste der liberalen wie auf derjenigen der klerikalen Partei befanden. Es sind noch 24 Nachwahlen nothwendig und haben die Kandidaten der liberalen Partei Aussicht durchzudringen. Die Betheiligung an der Wahl war eine sehr bedeutende.

Paris, 31. Juli. Nachrichten, welche der „Agence Havas" aus Versailles zugehen, bestätigen, daß die Demission Jules Favre's von Thiers angenommen ist. Der Nachfolger Favre's ist noch nicht ernannt. Der Rücktritt Simon's wird dagegen dementirt.

London, 31. Juli. Ein Befehl des Ministerrathes ertheilt den Behörden der Seestädte Vollmacht, alle nothwendigen Maßregeln zur Verhinderung der Einschleppung der Cholera nach England zu ergreifen. — Eine Zuschrift des persischen Gesandten an hiesige Blätter dementirt die Mittheilungen über die Hungersnoth und das Wüthen der Pest in Persien. — Auf kronstädter Schiffen in Hull sind zwei Cholerafälle vorgekommen. Der Staatsrath hat deshalb angeordnet, daß alle Schiffe, die eine Einschleppung der Cholera befürchten lassen, namentlich aus den Ostseehäfen einlaufende, einer genauen Inspektion unterworfen werden sollen. — Gestern hat das angekündigte Meeting in Hydepark stattgefunden, welches den Zweck hatte, gegen die dem Prinzen Arthur anläßlich seiner Großjährigkeit bewilligte Erhöhung der Zivilliste zu demonstriren. Es wurden bei dieser Gelegenheit äußerst heftige Reden gehalten. Ein auf heute Abend in Trafalgar Square angekündigtes Meeting ist seitens der Polizei verboten worden.

Madrid, 29. Juli. „Imparcial" dementirt das Gerücht, der Finanzminister beabsichtige einen Gesetzentwurf einzubringen, wodurch die Auszahlung der Zinsen der Staatsschulden einstweilen suspendirt werden sollte. Ebenso unrichtig sei die Behauptung, daß die Ersparungen beim Militärbudget sich auf 72 Millionen Realen beliefen. — Eine Versammlung der progressistischen Partei, in welcher wichtige Beschlüsse gefaßt werden sollen, wird demnächst erwartet.

Pest, 30. Juli. Die von der ungarischen Regierung mit der ungarischen Bodenkredit-Gesellschaft, der Franko-Ungarischen Bank, der Franko-Oesterreichischen Bank und mit der von der Franko-Ungarischen Bank vertretenen Gruppe von Berliner Bankhäusern wegen Uebernahme der ungarischen Anleihe gepflogenen Unterhandlungen sind gestern Abend definitiv abgeschlossen worden.

New-York, 31. Juli. Der Schatzsekretär Boutwell hat für den Monat August den Ankauf von 5 Mill. Bonds und den Verkauf von 7 Mill. Dollars in Gold angeordnet.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 31. Juli. Die „Itzehoer Nachrichten" beklagen sich in entschieden tendenziösem Tone darüber, daß die Angelegenheit wegen einer Entschädigung für die 1866 von der preußischen Regierung konfiszirten Armee- und Ausrüstungs-Gegenstände, welche die Räthe des Herzogs Friedrich kurz vorher für ein schleswig-holsteinisches Heer angeschafft, auch heute noch nicht geordnet sei. Der Herzog wolle aus dem Werth der Gegenstände die 1863 und 1864 von ihm kontrahirte freiwillige Anleihe decken. Schon mehrmals habe die vom Herzog mit Wahrnehmung dieser Angelegenheit betraute Kommission vor Gericht klagbar werden wollen, sei aber durch preußischen Einfluß, der glatte Erledigung nach dem Kriege habe hoffen lassen, davon abgebracht worden. Aber auch jetzt höre man nichts von solcher Erledigung. Diese ganze Darstellung des vorgenannten Blattes ist unrichtig. Die preußische Regierung hat schon vor Jahren bereitwillig die Hand zu Verhandlungen geboten. Von einer Pflicht zur Entschädigung konnte nicht die Rede sein, dagegen sprachen Billigkeitsgründe dafür. Man erbot sich daher, die noch in natura vorhandenen Gegenstände zurückzugeben und für die bereits in Gebrauch genommenen nicht nur den ganzen Schätzungswerth, sondern auch noch einen erheblichen Zuschlag zu zahlen. Die Vertreter der Kommission waren damit einverstanden, die Kommission selber jedoch äußerte sich damals nicht, sondern erst vor Kurzem, und zwar ablehnend — ein Votum, welches sich mit dem Interesse der Theilhaber an der gedachten Anleihe in keiner Weise motiviren läßt. Völlig aus der Luft gegriffen ist in dem Artikel der „Itz. N." die Behauptung, daß Einfluß der preußischen Regierung die Kommission von der Klage vor Gericht abgebracht habe. — Der Provinzial-Landtag für Brandenburg hat bekanntlich bei Berathung des Gesetzes über Gewährung von Beihilfen an die Reservisten und Landwehrleute beschlossen, den Kreis-Kommissionen zu empfehlen, sich für die Darlehen von den Betreffenden eventuell Bürgschaften geben zu lassen. Der Minister des Innern hat nun Veranlassung genommen, dem Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg zu erkennen zu geben, daß dieser Beschluß den Absichten des Gesetzes nicht entspreche. Es würden dadurch viele Individuen, denen die Unterstützung zugedacht sei, derselben verlustig gehen, weil gerade die Hilfsbedürftigsten unter den zur Unterstützung Berechtigten von der Wohlthat keinen Gebrauch machen könnten, da besonders ihnen der Kredit und daher die Fähigkeit eine Bürgschaft beizubringen fehle. Es werde daher eine Modifikation des gedachten Beschlusses in Aussicht zu nehmen sein. — Wie man hört, liegt es in der Absicht der Regierung, die Gesetzgebung in Betreff der Verhältnisse der Juden einer Revision zu unterwerfen, namentlich in Bezug auf die Regelung der Korporationsverhältnisse der Synagogen-Gemeinden.

— Die klerikalen Blätter beeilen sich gegenwärtig, nachdem auch die offiziösen Organe nun die Staatsgefährlichkeit der vatikanischen Dekrete geltend machen, die völlig politische Harmlosigkeit derselben zu behaupten. Sie berufen sich dabei namentlich auf eine angebliche Erklärung des Papstes, über welche das Pastoralblatt der Erzdiözese München-Freising Folgendes mittheilt:

„Am 20. Juli d. J. empfing Papst Pius IX. eine Deputation der Akademie der katholischen Religion; er ermahnte sie mit allem Fleiß die Behauptungen zu widerlegen, mit welchen man den Begriff der päpstlichen Unfehlbarkeit zu fälschen trachte, und erklärte es als eine boshafte Irrlehre, wenn man behaupte, in der päpstlichen Unfehlbarkeit sei das Recht eingeschlossen, Fürsten abzusetzen und die Völker vom Eide der Treue zu entbinden. Dieses Recht sei einigemal in äußerster Noth von den Päpsten ausgeübt worden, habe aber mit der päpstlichen Unfehlbarkeit durchaus nichts zu thun. Es sei eine Folge des damals geltenden öffentlichen Rechts und des Uebereinkommens der christlichen Nationen, welche im Papst den obersten Richter der Christenheit erkannten, gewesen, daß die Päpste auch in weltlichen Dingen über Fürsten und einzelne Völker richteten. Die gegenwärtigen Verhältnisse seien aber ganz und gar verschiedene von den früheren, und nur Bosheit könne so verschiedene Dinge und Zeitverhältnisse mit einander vermengen, als hätte ein unfehlbares Urtheil über eine Offenbarungswahrheit irgend welche Beziehung zu einem Rechte, welches die Päpste nach dem Willen der Völker ausüben mußten, wenn es das gemeinsame Beste verlangte. Diese frivole Behauptung sei blos ein Vorwand, um die Fürsten gegen die Kirche aufzuhetzen. „Einige wünschten", fuhr der heilige Vater fort, „daß ich die konziliarische Definition noch weiter und bestimmter erklärte. Ich will es nicht thun. Sie ist deutlich genug und bedarf keiner weiteren Kommentare und Erklärungen. Wer das Dekret mit aufrichtiger Gesinnung liest, dem liegt sein wahrer Sinn leicht zu Tage. Eure Aufgabe nun ist es, mit eurer Gelehrsamkeit und eurem Scharfsinn diese Irrthümer zu bekämpfen, welche täuschen und berücken und Unwissende verführen können."

Die „Köln. Ztg." bemerkt dazu: „Es wird hiermit nicht im mindesten bewiesen, was bewiesen werden soll. Einestheils erließ das vatikanische Konzil am 18. Juli vorigen Jahres neben dem Dekret über die Unfehlbarkeit des Papstes rücksichlich der Lehre zugleich ein anderes Dekret über die Unbegrenztheit seines königlichen Regierungs- und Richteramtes, dem, nach Theorie der Jesuiten, alle „Getauften" und die getauften Souveräne erst recht, unterworfen sind. Anderentheils, und das ist die Hauptsache, giebt seine lehramtliche Unfehlbarkeit dem Papste allerdings keineswegs die Macht, bestimmte Souveräne mit Namen abzusetzen und die Völker gegen sie vom Eide der Treue zu entbinden, wohl aber die Macht über die Rechte und Pflichten der Souveräne und der Völker die Grenzen und Bedingungen in allgemeinen Sätzen als katholische Sittenlehre unfehlbar und gewissensverbindlich festzustellen. Und dieses unfehlbare Gesetzgeberamt ist noch mehr staatsgefährlich, als blos ein absolutes Richteramt; denn es kann ja nun jeder einzelne fanatische Gläubige und sein Gewissensrath das Richteramt übernehmen. Wenn Bullen, wie die: „ex apostolatus officio", oder die „unam sanctam" das Gesetz aufstellen, dann finden sich schon die Guisen und Genossen und die Clements und die Ravaillacs als Richter und Nachrichter, um den Spezialfall in ihrer Weise unter das Gesetz zu subsumiren. Wenn so extreme Gefahren in der That nicht mehr stattfinden, so ist der Grund nur der, daß eben die Zeiten und Menschen sich gewandelt haben und es den Jesuiten nimmer gelingen wird, die fortgeschrittene Entwicklung der sittlichen Weltanschauung rückläufig zu machen."

Madrid, 27. Juli. Der „Corr. Hav." wird telegraphisch das Programm, welches Zorilla dem Könige vorgelegt hat, in folgenden Sätzen skizzirt:

In der inneren Politik: Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung und Lösung mehrerer, dieselbe beunruhigender Fragen, ohne in irgend einer Art Schwäche zu zeigen und keine anderen Maßregeln nehmend, als die genaue Ausführung der Gesetze. Bei Wiederaufnahme der Cortesarbeiten, Vorlage aller durch die politische und ökonomische Administration geforderten Gesetze und besonders derer, welche das Justizministerium betreffen, mit dem Gesetze über die Geschworenen anfangend, welches letztere im Geiste der Konstitution vorbereitet wird. In den Finanzen: Ausgleichung des Budgets um jeden Preis, von Oekonomien in allen Zweigen des Staatsdienstes. Von Oktober an wird das Ministerium bereit sein, einen Reduktionsplan vorzulegen. Was die Frage der Insel Cuba betrifft, so soll die zu befolgende Politik auf der letzthin vom Kongreß votirten Maßregel basirt werden. Die Regierung wird vor keinem Opfer zurückschrecken, um der Insurrektion ein Ende zu machen. Schließlich, was das administrative Personal betrifft, so wird die Politik der Regierung streng die Korruption, die Immoralität, die Nachlässigkeit und Unaufmerksamkeit im Dienste bestrafen. Damit übereinstimmend lautet auch das Programm, welches Zorilla in den Cortes verlesen hat.

Florenz, 26. Juli. Die Debatten und das Votum der französischen National-Versammlung über die römische Frage haben, wie leicht erklärlich, in der italienischen Presse eine lebhafte Erörterung nach sich gezogen. Es kommt bei dieser Gelegenheit wiederum zum Vorschein, wie wenig Freunde Frankreich in Italien heute noch hat. Selbst Blätter wie der „Diritto" erheben sich zu einer fast drohenden Sprache, und fast alle geben sie Frankreich zu verstehen, daß Italien sich von ihm nicht mehr am Gängelbande führen läßt, daß es sich mündig fühlt und nicht die geringste Einmischung in seine Angelegenheiten mehr dulden wird. Noch demüthigender für Frankreich klingen die beschwichtigenden Stimmen. So sucht die mailänder „Perseveranza" nachzuweisen, daß die Reden von Versailles keine Gefahr sein können, weil Frankreich eben nicht mehr ist, was es war, und die „Italie" bittet ihre journalistischen Kollegen, nicht gleich so Feuer zu fangen, denn Frankreich sei jetzt in einer Lage, die manches erregte Wort rechtfertige. Interessant ist die Sprache der klerikalen Blätter. Sie loben die National-Versammlung nicht uneingeschränkt, denn sie ist ihnen ja nicht weit genug gegangen, hat ja nicht, wie die vom Jahre 1849, eine römische Expedition zur Wiedereinsetzung des Papstes beschlossen; aber sie geben ihr doch ihre Sympathie zu erkennen, weil sie über die Petitionen der Bischöfe nicht zur Tagesordnung überging. Diese Freundlichkeit erstreckt sich indeß nicht auf Thiers. Namentlich zerzaust diesen die „Unita Cattolica", das Jesuitenorgan, das noch immer den Trauerrand trägt, welchen es am 20. September v. J., dem Tage der Einnahme Roms durch die Truppen Italiens, anlegte. „Thiers fürchtet, so bemerkt dieses Blatt höhnisch, Nizza zu verlieren, das doch durch feierliches Plebiszit an Frankreich kam; er fürchtet eine Allianz Lanza's mit Bismarck, fürchtet endlich, daß unsere Helden es versuchen könnten, nach Paris zu kommen, er fürchtet vielleicht sogar einen Marsch Cialdini's über die elysäischen Felder."

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin. Die in den Tagen vom 14. bis 16. August cr. stattfindende Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen, mit welcher zugleich die Feier des 25jährigen Bestehens dieses Vereins begangen werden soll, wird sich mit der Erledigung folgender Tagesordnung beschäftigen: Vortrag des Verwaltungsberichts der geschäftsführenden Direktion und Beschlußnahme über einzelne Gegenstände desselben; Aufstellung allgemeiner Grundsätze einer rationellen Güterklassifikation seitens des Vereins; Einführung des Bundesbetriebsreglements vom 10. Juni 1870 an Stelle des gegenwärtigen Vereinsreglements; Antrag auf Einführung reglementarischer Bestimmungen über die Beförderung von Arsenikalien auf den Eisenbahnen; Auslegung des § 14 des Vereinsgüterreglements, betreffend nachträgliche Disposition des Versenders; Antrag auf Vervollständigung der Signatur der Stückgüter durch Angabe des Bestimmungsortes; Errichtung eines statistischen Zentralbureaus für den Verein und Einführung einer Statistik der Güterbewegung auf den Eisenbahnen; Abänderung der §§ 5, 10, 13 des Vereinswagenregulatis; anderweitige Normirung der Grundsätze über die Wagenmiethe-Entschädigung; Abänderung des § 18 des Wagenregulativs über die Meldung und Feststellung der Wagenbeschädigungen; Entscheidung der Frage, welche Stücke als feste und welche als lose Wagenbestandtheile anzusehen; Vorlage der von der Hamburger Techniker-Versammlung berathenen technischen Vereinbarungen über den Bau und die Betriebs-Einrichtungen der Eisenbahnen; Antrag auf Revision der Grundzüge für die Anlage und den Betrieb sekundärer Eisenbahnen; Berathung der Maßnahmen, welche das am 1. Januar 1872 in Kraft tretende Bundesgesetz vom 17. August 1868 hinsichtlich des einheitlichen Maßes erfordert; Bericht über die Eisenbahnzeitung und die technische Zeitschrift des Vereins; Rechnungslegung über Verwaltung der Vereinskasse; Wahl einer neuen geschäftsführenden Direktion für die nächsten zwei Jahre; Wahl einer neuen Vereinskarten-Prüfungs-Kommission und des Ortes für die nächste General-Versammlung. — Auch den die Abgeordneten der einzelnen Verwaltungen begleitenden Damen ist auf sämmtlichen Eisenbahnen mit Ausnahme der Niederländischen Staatsbahnen und der Niederländischen Rhein-Bahn freie Fahrt mit vierwöchentlicher Giltigkeit eingeräumt. Das Komite der acht hierselbst mündenden Eisenbahnen ist mit den Vorbereitungen der Festesfeier beschäftigt. Bis jetzt ist eine allgemeine Begrüßung am Abend des 13. August in den Festsälen des Rathauses und am 17. August eine Vergnügungsfahrt nach Potsdam in Aussicht genommen.

Vermischtes.

* **Tilsit**, 25. Juli. Am gestrigen Nachmittag 2½ bis 4 Uhr entlud sich hier ein Gewitter mit Regen, von einer Windhose begleitet, welche große Verwüstungen hervorbrachte. Es war fast eine totale Finsterniß eingetreten. Die auf dem Bahnhofe lagernden Bretterstapel stürzten um, in Splitter zertrümmert. Stücke davon durchschlugen das Dach des Petroleumschuppens und das Dach des Lehweßschen Etablissements. Mit Nutzholz beladene Waggons wurden aus den Schienen gehoben und in den Chausseegraben geschleudert, wobei leider ein Bahnarbeiter unter die Räder gerieth und an beiden Beinen übergefahren wurde. Derselbe ist bereits verstorben. Andere Waggons stürzten um, einer ist in einen etwa 15 Schritte entfernten Kohlenschuppen geworfen. Das Dach des Empfangsgebäudes des Güterschuppens erlitt große Beschädigungen, das Dach des Materialienschuppens ist ganz verschwunden, von einem kleinen Waagehäuschen keine Spur zu finden. Der große Krahn ist umgebrochen, nicht minder die Signalstange am Empfangsgebäude und der Gaskandelaber. Die

nächsten Etablissements haben auch großen Schaden erlitten. Der Sachse'sche Bierkeller ist abgedeckt, die darin befindlichen Wohnungen inkl. Möbel gänzlich zerstört, die Dächer der Rohrmoserschen Maschinenbau-Anstalt zerrissen, Zäune umgestürzt, Holzstapel aufgenommen. Wo die Windhose getroffen, überall Spuren ihrer verwüstenden Gewalt. Die Badebuden auf der Memelinsel sind größtentheils zerstört, ein Handkahn wurde ca. 15 Fuß emporgehoben und zerschmettert, ein größeres Fahrzeug verlor den Mast, die Brücke über die Kurmeßeris hat 13 Joche eingebüßt. Viele Bäume sind entwurzelt. In Milchbude und Heinrichswalde war ein so starker Hagelschlag, daß mehrere Felder gänzlich zerstört sind.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 1. August.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Meyer aus Hamburg, Kahlert aus Dresden, Kleinert aus Oranienhof, Scholz aus Straßburg, Rittergutsbes. u. k. Kammerherr Graf Radolinski aus Jarocin, die Rittergutsbes. v. Zakrzewski aus Golina, Kennemann u. Fam. aus Klenka, k. Landrath Hagen aus Schroda, die Rentiere Frau Eckstein aus Wituchowo, Frau Wagner aus Schnecken, Bevollm. v. Skrzetuski aus Polen.

SCHWARZER ADLER. Lieut. Franke aus Erfurt, Aktuarius Stefan aus Pleschen, Brauer Fliegerski aus Schrimm, Frau Nowicka aus Schroda, Frau v. Kryszewska aus Miloslaw, die Rittergbs. Klinke a. Wengierskie, v. Lorski aus Januszewo, Suleszycki aus Graboszewo, v. Raczynski aus Pokrzewnice, v. Gladisch u. Frau aus Mikuszewo, Pastor Scharfenort aus Mur.-Goslin, Kaufm. Liedeker aus Meseritz.

STERNS HOTEL DE L'EUROPE. Die Gutsbes. v. Kierski aus Poborka, v. Stempowski u. v. Znaniecki aus Polen, v. Sulerzycki und Frau aus Chomiąza, die Kaufl. Dueros aus Stettin, Blumenthal aus Breslau, Kirchhoff aus Königsberg, Techniker Schiller aus Berlin, die Gutsbes. v. Malczewski aus Piotrkowice, v. Niemojewska u. Grfin. Dąmbska aus Polen, Laszczynski aus Grabowo, Kfm. Lubczynski aus Berlin, Kaplan Oserský aus Leobschütz.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergbs. Siebenburger a. Pommern, v. Falkenhayn aus Chomentawo, Martini u. Frau aus Lukowo, Grundmann und Hiller aus Schlesien, Baarth u. Fam. aus Cerekwice, Funk aus Rokietnica, v. Wilke u. Frau aus Krumpohl, Rittergutspächter Aly aus Festnitz, Amtm. Martini aus Treplix, die Kaufl. Behrend, Keppler u. Michaelis aus Berlin, Schäffer aus Frankfurt a. M., Baumeister Becker aus Posen.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergbs. v. Wilkoszewski u. Frau aus Magnuszewice, Dütschke aus Rąbczyn, Jauernik aus Nagradowice, Hauptm. a. D. v. Below u. Frau aus Magdeburg, Frau Oberstabsarzt Scheidmann u. Fam. aus Stettin, Gutspächter Knba u. Frau a. Slupia, k. Bauführer Graßmann aus Prochnowo, Kassirer Krüger a. Chludowo.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Kaufm. Funck aus Grätz, Aktuar Bessert aus Schroda, die Gutsbes. Szpotanski, v. Pągowski aus Schroda, Amtm. Schrauch aus Minko, Dr. Steinmann aus Paulsdorf, Franke aus Breslau, Storf aus Berlin.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufl. Schnapper a. Neidenburg, Herzfeld aus Grätz, Raphael aus Neustadt b. P., Bernstein und Hirsch aus Xions, Cohn aus Stargard, Mühlenthal aus Jacobshagen, Neumann und Lewin aus Pinne, Rosenthal a. Schneidemühl, Kutzner aus Schwiebus, Guttmann aus Grätz, Sänger aus Inowraclaw, Kahle u. Frau aus Berlin.

ZUM EICHNEN BORN Kaufm. Salamon aus Schokken, Lehrer Lewin aus Fürstenfelde, Glasermstr. Scheib aus Trzemeszno.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 28. Juli. **Goldagio** 112⅛ 1882. **Bonds** 114¼.

Berlin, den 31 Juli 1871. **(Telegr. Agentur.)**

		Not. v. 29.			Not. v. 29
Weizen höher,			**Kündig. für Roggen**	150	100
Juli	75¼	74	**Kündig. f. Spiritus**	10000	30000
Septbr.-Oktbr.	71¼	70½			
Roggen höher,			**Fondsbörse:** fest.		
Juli-August	50⅜	49⅛	Bundesanleihe	101½	101¼
Sept.-Oktbr.	50⅜	49⅝	Märk.-Pos. St.-Aktien	44	47⅞
Okt.-Nov.	50⅜	49⅝	Pr. Staatsschuldscheine	83¼	83¼
Rüböl fest,			Pos. neue 4% Pfandbr.	88⅝	88¼
Juli	27	27	Posener Rentenbriefe	89¾	90
Sept.-Okt.	26¼	26¼	Franzosen	234¼	232¼
Spiritus fester,			Lombarden	98⅛	98¼
Juli-Aug.	17. 2	16 26	1860er Loose	88	85¾
August-Sept.	17. 2	16. 26	Italiener	58⅛	57⅞
Sept.Okt.	17. 7	17. 2	Amerikaner	97¾	97⅝
Hafer,			Türken	45¼	45⅛
Juli	48	48	7½-proz. Rumänier	39¼	39
Kanalliste für Roggen	—	—	Posn. Liquid.-Pfandbr.	59	59
Kanalliste für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	79¾	79¾

Stettin, den 31. Juli 1871. **(Telegr. Agentur.)**

		Not. v. 29.			Not. v. 29.
Weizen behauptet,			**Rüböl** fest, loko	26	26
Juli	73¼	73	Juli	25⅜	25⅜
Sept.-Okt.	71¼	70½	Sept.-Oktbr.	25¼	25⅛
Roggen behauptet,			**Spiritus** still, loko	17¼	17¼
Juli	48¾	48¾	Juli-August	16⅞	16 11/12
Juli-August	48¾	48¾	Aug.-Septbr.	16⅞	16 11/12
Septbr.-Oktbr.	49¼	49	Septbr.-Oktbr.	17 1/12	17¼

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 31 Juli, Nachmittags 1 Uhr. **Getreidemarkt. Wetter:** Bewölkt. **Weizen** höher, hiesiger loko 8, 5, fremder loko 7, 5, pr. November 7, 11½, pr. März 7, 11, pr. Mai 7, 11½. **Roggen** fest, loko 6, 5, pr. November 5, 13½, pr. März 5, 13, pr. Mai 5, 14. **Rüböl** behauptet, loko 14 5/16, pr. Oktober 14 5/16, pr. Mai 13¾.

Breslau, 31. Juli, Nachmitt. **Spiritus** 8000 Tr. 16½. **Weizen** pr. Juli 71. **Roggen** pr. Juli-August 47, pr. September-Oktober 48, pr. Oktober-November 48. **Rüböl** loko 13½, pr. Juli 13½, pr. September-Oktober 12½. **Zink** fest.

Bremen, 31. Juli. **Petroleum** ruhig, Standard white loko 6 1/24.

Hamburg, 31 Juli, Nachmitt. **Getreidemarkt. Weizen** loko besser auf Termine höher, Roggen loko theurer, auf Termine fest. **Weizen** pr. Juli-August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143 B., 142 G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 143 B., 142 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145½ B., 145 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145½ B., 145 G. **Roggen** pr. Juli-August 108 B., 107 G., pr. August-September 108 B., 107 G., pr. September-Oktober 105½ B., 104½ G., pr. Oktober-November 105½ B., 104½ G. **Hafer** flau. **Gerste** unverändert. **Rüböl** behauptet, loko 29, pr. Oktober 27⅞. **Spiritus** ruhig, loko, pr. Juli August und pr. August-September 20½, pr. September-Oktober 20⅞. **Kaffee** ruhig, geringer Umsatz. **Petroleum** still, Standard white loko 12⅞ B., 12½ G., pr. Juli 12½ G., pr. August-Dezember 13¼ G. — **Wetter:** Bewölkt.

London, 31. Juli. **Getreidemarkt** (Anfangsbericht.) Weizen 1—2 Sh. höher gehalten. Mehl besser. Hafer und Gerste fest. Andere Artikel ruhig. — Wetter: Schön.

London, 31. Juni, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 22. bis zum 28 Juli betrugen: Englischer Weizen 1983, fremder 87 405, englische Gerste 125, fremde 10,274, englische Malzgerste 16,261, englischer Hafer 590, fremder 80,188 Quartres. Englisches Mehl 13,772 Sack, fremdes 2480 Sack und 7563 Faß.

London, 31. Juli, Nachmittags. **Getreidemarkt** (Schlußbericht). Weizen bei regem Geschäft höher. Mehl besser. Hafer und Gerste fest, alles andere ruhig. — Wetter schön.

Liverpool, 29. Juli, Nachmittags. **Baumwolle** (Schlußbericht): 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 5000 Ballen. Schwach. Dhollerah, Schiff genannt, 7 1/16.

Middling Orleans 9⅛, middling amerikanische 8⅞, fair Dhollerah 7¼, middling fair Dhollerah 6⅞ a 6⅞, good middling Dhollerah 6, Bengal 6⅛, New fair Domra 7⅞, god fair Domra 7⅞ a 7⅞, Pernam 8⅞ a 8⅞, Smyrna 7½ a 7⅞, Egyptische 9⅛.

Amsterdam, 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. **Getreide-Markt** (Schlußbericht). **Roggen** pr. Juli 190, pr. Oktober 195. — **Wetter:** Schön.

Antwerpen, 29. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. **Getreide-Markt.** Weizen behauptet, dänischer 33½. Roggen fest, dänischer 20½. Hafer flau, schwedischer 20. Gerste unverändert, ungarische 20. **Petroleum-Markt.** (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 49 bz., 49½ B., pr. Juli 49½ bz., pr. September 51 B., pr. September-Dezember 52 B. Ruhig.

Paris, 31. Juli. **Produktenmarkt. Rüböl** ruhig, pr. Juli 118, 00, pr. August 117, 75, pr. September-Dezember 119, 50. **Mehl** fest, pr. Juli 79, 00, pr. August 79, 00, pr. September-Dezember 79, 00. **Spiritus** pr. Juli 59, 00. – **Wetter:** Veränderlich.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform
31. Juli	Nachm. 2	27" 10''' 4	+ 15°2	NW 1	bedeckt.
31. „	Abnds. 10	27" 10" 3	+ 13°0	W 1	bedeckt. Ni.
1. August	Morgs. 6	27" 10" 7	+ 11°5	NW 1	Regen.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 31. Juli 1871, Vormittags 8 Uhr, 2 Fuß 11 Zoll.
„ „ 1. August „ „ „ „ 2 „ 10

Breslau 31. Juli. Der bevorstehende Abschluß der neuen italienischen Anleihe rief an der heutigen Börse starke Nachfrage für Italiener hervor, die bei großen Umsätzen zu steigenden Notizen gehandelt wurden. Da die Wiener Vorbörse wiederum festere Kurse meldeten, erfuhren Kredit und Lombarden ebenfalls höhere Notizen und war das Geschäft in beiden Devisen sehr bedeutend. Galizier gesucht 102⅞ G., Rumänier wenig Geschäft 38½ G. In Prämien fanden einige Abschlüsse, namentlich in 1860er Loosen statt. Industrieaktien fest, schles. Bank 127 bz. u. G., Breslauer Diskonto-Bank 111 Gd., Laura- und Königshütte 100½ Gd., Zinke 96½ Gd., Wechslerbank 102½ bezahlt.

[Schlußkurse-] Oesterr. Loose 1860 87⅞ B. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau Aktien-Gesellschaft 96½ G. Bresl. Diskontobank 111 G. Schles. Bank 127 bz u G. Oesterr. Kredit-Bankaktien 157½ bz u G. Oberschl. Prioritäten 77⅞ B. do. do. 86⅞ B. do. Lit. F. 94⅛ B. do. Lit. G. 94 B. do. Lit. H. 94 B. do. do. H. 100⅞ bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn 92 B. do. St.-Prioritäten 102½ G. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 114½ B. do. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C 190 etw a 191½ bz. do. Lit. B. 175 bz. Amerikaner 97½-⅝ bz. Italienische Anleihe 57⅞ G.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96⅞, Kreditaktien 274 1860er Loose 87¼, Staatsbahn 406, Galizier 239, Lombarden 171½, Silberrente 56½, Nordwestbahn 203 Fest.

Frankfurt a. M., 31. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Sehr fest. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 94⅞, österreich.-deutsche Bankaktien 89, Nordwestbahn 203, ungarische Loose 93⅛, Raab-Grazer Loose 82, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84½, South-Eastern-Prioritäten 75⅞, Central-Pacific 84⅞.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 274⅞, Staatsbahn 408⅞, 1860er Loose 87 11/16, Lombarden 170⅞, Galizier 240, Amerikaner 96 13/16.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅞. Türken —. Oesterr. Kreditaktien 274. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 409. 1860er Loose 87⅞. 1864er Loose —. Lombarden 171¼ Kansas 78½. Rockford 41⅞. Georgia 74. Südmissouri 70½.

Hamburg, 31. Juli, Nachmittags. Fest, Raab-Grazer 81½.

Wien, 29 Juli, Abends. **Abendbörse.** Kreditaktien 287, 20, Staatsbahn 423 75, 1860er Loose 102, 70, 1864er Loose 132, 75, Galizier 249, 75, Unionsbank 268, 90, Lombarden 180, 40, Napoleons 9 78½. Fest.

Wien, 31. Juli, Nachmittags. (Schlußkurse.) Fest behauptet. Silber-Rente 69 15, Kreditaktien 287, 40, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 424, 50 Galizier 250 50, London 122 50, Böhmische Westbahn 251 00, Kreditloose 177, 25, 1860er Loose 102 30 Lomb. Eisenb. 179 80, 1864er Loose 132 50, Napoleonsd'or 9. 77½.

London, 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 93⅞. Italien. 5proz. Rente 57½. Lombarden 14 11/16. Türkische Anleihe de 1865 46⅛. 6proz. Türken de 1869 56 11/16. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93.

Paris, 29. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Neueste 5proz. Anleihe 88, 10, Höchster Kurs der Rente 55, 77½, niedrigster 55, 60.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 62½, Anleihe Morgan 497, 50. Italienische 5proz. Rente 58, 20. do. Tabaks-Obligationen 455, 00. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien 872, 50. do. Nordwestbahn 437, 50. Lomb. Eisenbahn-Aktien 375, 00. do. Prioritäten 224, 50. Türken de 1865 46, 75. do. de 1869 288, 75. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 105, 81.

Paris, 31. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 87, 85, 3proz. Rente 55, 45, italienische Rente 58, 55, Staatsbahn 872, 50, Türken 46, 70, Amerikaner 105, 75.

Newyork, 29. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12⅛, niedrigste 12. Wechsel auf London in Gold 109⅞, Goldagio 12⅛, Bonds de 1882 114½, do. do. 1885 114¼, do. do. 1865 113, do. do. 1904 113½, Erie-Bahn 28, Illinois 133, Baumwolle —, Mehl 5 D. 90 C. Raffin. Petroleum in Newyork 25, do. do. Philadelphia 24¾, Havannahzucker Nr. 12 10⅞.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 31. Juli 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101½ bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	100⅜ bz
Staats-Anl. v.1859	5	101⅜ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	98½ bz
do. 1856,	4½	99¼ bz
do. 1867 C.)	4½	101⅛ bz
do. A. D.)	4½	98⅜ bz G
do. von 1868 B.	4½	98⅜ bz G
do. 1850, 52 conv.	4	91½ bz
do. 1853	4	91½ bz
do. 1862	4	91 bz
do. 1868 A.	4	91 bz
Staatsschuldscheine	3½	83⅜ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124½ bz
Kurh. 40Thlr.Obl.	—	67 bz
Kur-u.NeumSchld.	3½	83 bz
Oderdeichbau-Obl.	4½	95 G
Berl. Stadtoblig.	5	101¾ bz
do. do.	4½	96¼ bz
do. do.	3½	77¼ bz G
Berl. Börsen-Obl.	5	100½ G
Pfandbriefe: Berliner	4½	100⅛ G
Kur- u. Neum.	3½	78 G
do. do.	4	85⅞ G
Ostpreußische	3½	78¼ B
do.	4	86 G
do.	4½	93⅜ G 5% 100⅞ [bz
Pommersche	3½	76⅞ G
do. neue	4	85⅞ G 4½ %
Posensche neue	4	88¼ G [94½bz
Schlesische	3½	—
Westpreußische	3½	76⅞ bz G
do.	4	84⅛ bz
do. neue	4	92½ bz
do.	4½	92¼ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	91⅛ bz
Pommersche	4	92 G
Posensche	4	89⅞ bz
Preußische	4	90⅜ B
Rhein-Westf.	4	92 bz
Sächsische	4	90¾ bz
Schlesische	4	90⅛ bz G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	—
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	95½ G
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	78½ bz
do. 100fl. Kred. L.	—	97 bz G
do. Loose (1860)	3	85⅞ bz ult.do.
do. Pr.-Sch. 1864	—	74½bz
do. Bodenkr.-G.	5	86 B
Ital. Anleihe	5	56⅞ bz ult. etw
Ital. Tabak-Obl.	6	89¼ bz [bz G
Rumän. Anleihe	8	88 B
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	36 bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71⅛ B
Engl.Anl.v.J.1862	5	86¼ G
Präm.-Anl. v. 1864	5	129½ bz
do. v. 1866	5	130½ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	87⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	70 G II —
Poln. Schatz-Obl.	4	gr.71⅞ bz
do. Cert.A. 300 fl.	5	93 bz G
do. Pfdbr. inS.R	4	70¼ bz 5% 70¼
do. Part. O.500fl.	4	102 G [B
do.Liqu.-Pfandbr.	4	58¾ G
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8⅞ bz [⅛bz
Amer. Anl. 1882	6	97¼ bz ult.97½bz
Türkische Anl. 1865	5	44¾ bz ult. 44⅞bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	97½ G [B
Neue bad. 35fl.Loose	—	— —
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	108⅞ bz
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	109¾ G
do. 4½%St.A. v.59	4½	98½ G
Braunschw. Anl.	5	100 G
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.	—	18¼ B
Dessauer Präm.-A.	3½	103 B
Lübecker do.	3½	50 G
Sächsische Anl.	5	103⅛ G
Schwed.10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	129½ bz
Berl. Kass.-Verein	4	180⅛ G
Berl. Handels-Ges.	4	131 G bz j.,
Braunschw. Bank	4	122½ B [129½B
Bremer Bank	4	112½ B
Coburg. Kredit-Bk.	4	92⅛ B
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	146⅞ bz G
Darmst.Zettel-Bk.	4	109⅞ G
Dessauer Kreditbk.	0	bz G
Disk. Kommand.	4	170 bz G
Genfer Kreditbank	0	19½ et bz
Gerarr Bank	4	118 bz G
Gwb. H. Schuster	4	104¼ G
Gothaer Priv.-Bk.	4	113 bz G
Hannoversche Bank	4	98 B
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 B
Leipziger Kreditbk.	4	129 B
Luxemburger Bank	4	140B bz j. 133B
Magdeb. Privatbk	4	105½ G
Meininger Kreditb.	4	137 etw bz
Moldau Landesbk.	4	— -
Norddeutsche Bank	4	166½ G
Oestr. Kreditbank	5	154¾-54⅞ bz ult.
Pomm. Ritterbank	4	107 B
Posener Prov.-Bk.	4	110 bz G
Preuß. Bank-Anth.	4½	174¾ bz B
Rostocker Bank	4	118⅞ B
Sächsische Bank	4	144⅛ B
Schles. Bankverein	4	127 bz
Thüringer Bank	4	106½ bz
Vereinsbank Hamb.	4	115½ B
Weimar. Bank	4	104⅞ etw bz
Prß. Hyp. Vrs. 25%	4	109 G
Erste Prß. Hyp.-G.	4	94½ G

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	— —
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	85⅞ G
do. II. Em.	5	94½ G
do. III. Em.	5	94½ G
Bergisch-Märkische	4½	94⅛ G
do. II. Ser. (conv.)	4½	94⅛ G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	76⅛ B
do. Lit. B.	3½	76⅛ bz C 74½B
do. IV. Ser.	4½	—
do. V. Ser.	4½	93¼ bz
do. VI. Ser.	4½	92⅛ bz G
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	86 G
do. II. Ser	4½	—
do. (Nordbahn)	5	100½ G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	94¼ G
do. Lit. B.	4½	94 G
Berlin-Görlitzer	5	101 B
Berlin-Hamburg	4	86 G [G
do. II. Em.	4	86 G III. 100⅞.
Berl. Potsd.-Mgd.		
Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	85 bz
Berl.-Stett.II.Em.	4	84⅞ G
do. III. Em.	4	84½ bz
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	93¾ B
do. VI. Ser. do.	4	84¼ bz G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	94½ G
do. II. Em.	5	101 B
do.	4	86 G
do. III. Em.	4	— —
do.	4½	93½ G
do. IV. Em.	4	84 bz kl.—
do. V. Em.	4	83¾ bz B
Cosel-Oderb.(Wilh)	4	84¼ bz
do. III. Em.	4½	93⅜ G
do. IV. Em	4½	93⅜ bz
Galiz. Carl.Ludwb.	5	87¼ bz II.83¾B
Lemberg Czernowitz	5	64⅛ bz G III.9
do. II. Em.	5	75⅞ B [¼ B
do. III. Em.	5	68⅜ bz
Magdeb.-Halberst.	4½	93⅞ G
do. do. 1865	4½	93¼ G
do. do.	5	100⅞ bz G
do. Wittenb.	3	68¼ G
Niederschl.-Märk.	4	87 bz
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85½ G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87 G
do. conv. III. Ser.	4	81½ G
do IV. Ser.	4½	— —
Niederschl. Zweigb	5	— —
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B	4	— —
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	—
do. Lit. F.	3½	— —
do. Lit. G.	4½	93½ bz
Oestr.-Französ. St.	4½	287¾ bz
Oestr. südl.St.(Lb.)	3	223 bz n.213½bz
do. Lomb. Bons	5	98 G
do. do. fällig 1875	6	96½ bz
do. do. fällig 1876	6	96½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	96½ B
Ostpreuß. Südbahn	5	97 B|94⅞ B
Rhein.Pr.-Obligat.	5	85½ G
do. v.Staat.garant.	4	78 G
do.III.v.1858u.60	3½	93½ G 65r 93½G
do. 1862 u. 1864	4½	93½ bz
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S.g.	4½	94⅛ bz G
do. II. Em.	4½	94⅛ bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
Czarkow-Azow	4½	87¼ G
Jelez-Woron.	5	87½ bz B
Kozlow-Woron.	5	88⅛ G
Kursk-Charkow	5	87½ G
Kursk-Kiew	5	87⅞-kl.88⅜ B
Mosko-Rjäsan	5	93½ G
Rjäsan-Kozlow	5	88⅛ bz
Schuja-Iwanow	5	86½ G
Warschau-Terespol	5	86½ G kl. 87 B
Warschau-Wiener	5	90 bz kl. 90 bz
Schleswig	5	91½ B
Stargard-Posen	4½	84½ G
do. II. Em.	4	93¾ B
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4½	87½ G
do. II. „	4	94½ G
do. III. „	4½	86½ bz G
do. IV. „	4	94 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39 bz
Altona-Kieler	4	120 G
Amsterdm-Rotterd.	4	101½ etw bz
Bergisch-Märkische	4	132¼ bz
Berlin-Anhalt	4	236 bz G
Berlin-Görlitz	4	73¾ bz
do. Stammprior.	5	99 etw bz G
Berlin-Hamburg	4	165 bz
Berl-Potsd-Magd.	4	260 bz n.212bz
Berlin-Stettin	4	145 bz
Böhm. Westbahn	5	103 G
Bresl.-Schw.-Frb.	4	115½ etw bz B
Brieg-Neiße	5	93 bz G
Cöln-Minden	4	160 bz G
do. Lit. B.	5	107½ bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	102¾-103¼ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	49½ bz
do. Stammprior.	5	72½ bz
Löbau-Zittau	4	79 etw bz
Ludwigshaf.-Bexb.	4	— —
Märkisch-Posen	4	44 bz
do. Prior.-St.	5	67⅞ bz
Magdeb.-Halberst.	4	134 bz B
do. Stamm-Pr. B.	3½	81½ bz
Magdeb.-Leipzig	4	199 etw bz B
do. do. Lit. B.	4	91½ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	155½ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	89⅛
Niederschl.-Märk.	4	90 bz G
Niederschl. Zweigb.	4	110 bz G
Nordh.-Erf. gar.	4	67½ B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	64½ etw bz
Oberhess. v. St.gar.	3½	vll. 75¾ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	189¾ bz
do. Lit. B.	3½	174½ bz |228¼-¼
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— — ult.
Oest.-Südb.(Lomb.)	5	98⅜-98 bz ult.
Ostpr. Südbahn	4	39⅞ bz G [do.
do. St.-Prior.	5	64¾ bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	91¾ bz
do. do. St.-Pr.	5	102⅜ bz
Rheinische	4	42 bz B
StP. Lit.B.v.St.g.	4	89¾ B
Rhein-Nahebahn	4	36⅜ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	91¼ bz
Stargard-Posen	4½	94¾ G
Thüringer	4	151 bz B
do. B. gar.	4	vll 87½ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	74 bz B

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113½ bz
Gold-Kronen	—	9. 4¼ G
Louisd'or	—	111⅛ bz [B
Oest. Pap.-S.-u.R.	4½	48⅛ bz G 56⅛ bz
Sovereigns		6. 22⅝ bz
Napoleonsd'or	—	5. 10⅛ B
Imp. p. Zpfd.	—	458 etw bz G
Dollars	—	1. 11¼ bz
Silber pr. Zpfd.	—	— —
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ B
Oesterr. Banknoten	—	81⅞ bz
Russische do.	—	79⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 31. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10T.	3	— —
do. 2M.	3	— —
Hamb. 300Mk. 8T.	3	— —
do. 2M.	3	— —
London 1 Lstr. 3M.	2	— —
Paris 300 Fr. 2M.	6	— —
Wien 150 fl. 8T.	5	81¾ bz
do. do. 2M.	5	81⅛ B
Augsb. 100fl. 2M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4½	— —
do. do. 2M.	4½	— —
Petersb. 100R. 3M.	6	87⅞ bz
Warschau 90R. 8T.	6	79¾ bz
Brem. 100 Tlr. 8T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.